



PAMOJA

JAHRES BERICHT 23/24

PAMOJA-mitanand
Verein zur Förderung der Bildung,
Gesundheit & Entwicklung in Afrika

ZVR-Zahl: 1007709204

pamoja.mitanand@gmail.com

www.pamoja-mitanand.com

UNSER VEREIN



Unser österreichisches und kenianisches Team besteht aus **9 KENIALEN PAMOJANERINNEN**, die sich **ehrenamtlich** für bedürftige Kinder und Familien in Kenia engagieren. Seit Juli 2023 werden wir von Athanas, unserem PAMOJA-Tuktuk-Fahrer, unterstützt.

Im Juli und im Dezember waren Lisi, Sandra und Iris für mehrere Wochen vor Ort, machten Familien- und Projektbesuche, organisierten Patenkindertreffen und unterstützten unser Team bei diversen Aktivitäten. Durch unsere regelmäßigen Besuche und die ausgezeichnete Zusammenarbeit können wir sicherstellen, **dass 100 % der Spenden am richtigen Ort ankommen.**

Im vergangenen Vereinsjahr wurden wir **von 51 KENIALEN Mitgliedern unterstützt**. Neben der Überweisung des **Mitgliedsbeitrages von € 45,- pro Jahr**, packten einige auch beim Bücherflohmarkt in Wolfurt mit an oder backten leckere Kuchen für unsere Veranstaltungen.



*„Viele kleine Leute,
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.“*

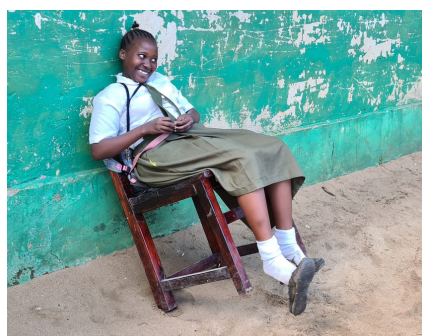
Afrikanisches Sprichwort

BILDUNG



Bildung ist der einzige Weg aus der Armutspirale. Immer wieder müssen wir an die Worte von Schwester Fely (Grundschullehrerin an der HGM Primary School und Mitgründerin von PAMOJA) denken: „**Bildung ist etwas, das man einem Menschen nicht mehr wegnehmen kann. Es bleibt für immer.**“

Viele Eltern, besonders Alleinerziehende, können sich die Schulgebühren für ihre Kinder nicht leisten. **Wir setzten uns dafür ein, dass jedes Kind bei seiner Familie aufwachsen kann** und nicht aufgrund von mangelnden Schulgebühren zwangsweise in einem Kinderheim abgegeben werden muss.



Im Schuljahr 2023, welches im Jänner beginnt und im November endet, **ermöglichten wir 330 Kindern und Jugendlichen den Besuch** von Kindergarten, Grund- und Sekundarschule, College oder Universität. Weiters konnten wir **7 Jugendliche** bei einer Lehre oder einem Kurs und die Kinder im Small Home (Heim für Kinder mit Beeinträchtigung) unterstützen.



Bei unseren zwei Besuchen in Malindi organisierten wir jeweils ein **Patenkindertreffen**. Neben dem gemeinsamen Tanzen, Singen und Briefe schreiben ist das leckere Essen das Highlight. Man kann sich nicht vorstellen, wie groß die Portionen der Kinder sind. Uns ist es jedes Mal eine Freude, ihnen die Berge von Pilau zu schöpfen und zuzusehen, wie glücklich sie sind.



KLASSENZIMMERBAU, DINING HALL & WC ANLAGE FÜR DIE MKUNGUNI GRUNDSCHULE

Dank dem **KENIALEN Einsatz unserer 3,5 Wälder** aus Hittisau konnten wir die dringend benötigte Erweiterung der Mkunguni Grundschule möglich machen. Bei der Einweihungsfeier war zu spüren, wie glücklich und dankbar die Direktorin, noch mehr aber die Schüler, waren. Vor dem Bau wurden teilweise **83 Kinder in einer Klasse** unterrichtet. Unvorstellbar.



GESUNDHEIT



AUFKLÄRUNGSPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Im vergangenen Jahr wurde unser **PAMOJA Girls & Boys Projekt** bereits zum zweiten Mal vom **Land Vorarlberg** mit € 10.000,- unterstützt. An **15 Partnerschulen** wurden **PAMOJA-Clubs** gegründet, es fanden in einem Zeitraum von 8 Monaten 120 Workshops statt, an denen **über 13.000 Jugendliche** teilnahmen. Immer wieder lernen wir Mädchen kennen, die schwanger sind, ohne zu wissen, warum. Mädchen bleiben während ihrer Periode zuhause, weil sie keinen Zugang zu Hygieneartikeln haben. Viele Jugendliche sehen keine Perspektive und greifen zu Drogen und Alkohol.

AUFKLÄRUNG BRINGT'S!



PAMOJA Girls

Im August besuchte uns Carina, eine Volontärin aus Deutschland. Gemeinsam mit ihr, den Golden Girls aus Westkenia und Ruby Cups organisierte sie für PAMOJA Girls das erste „Menstruationstassen“-Event. In der Zwischenzeit wurden bei 3 Events **über 500 Menstruationstassen** an junge Frauen verteilt und ihnen somit das Leben wesentlich erleichtert.

ONE DOLLAR GLASSES

Das **Sehwerk in Bregenz** in Kooperation mit **Good Vision** ermöglichten uns **das erste Eye Camp** in Mkunguni. Kaum jemand kann es sich leisten, zum Augenarzt zu gehen. Selbst die Untersuchung kostet zu viel. Der Andrang für das Eye Camp war sehr groß. Viele Menschen warteten teilweise stundenlang vor dem Klassenzimmer, bis sie vom Optiker-Team aus Kilifi untersucht wurden. 95 Personen – aus nah und fern, von jung bis alt – wurden an nur einem Tag untersucht. **42 von ihnen erhielten direkt vor Ort eine Brille.**



OPERATIONEN

In Kenia wird man nur behandelt, wenn man das nötige Geld hat. Die meisten Menschen können deshalb nicht zum Arzt - egal ob bei einem wachsenden Tumor, einer sich ausbreitenden Wunde, einem schweren Bruch oder bei einem Blinddarmdurchbruch. Wir finden es **KENIAL**, dass wir unter anderem das Leben dieser drei Personen positiv verändern konnten:



FLORENCE

Florence, eine Köchin, die wir im Juli kennenlernten, litt jahrelang an einem wachsenden Tumor am Hals. Mitte November wurde der Tumor entfernt.



JUMA

Nach einem lebensgefährlichen Blinddarmdurchbruch im Juli hat Juma einen künstlichen Darmausgang bekommen. Im Februar wurde die Rück-OP durchgeführt.



ROY

Der 18-jährige Roy wurde von einem Auto angefahren und hatte schwere Verletzungen am Bein. Die OP kostete € 2.500. Für die Familie unbezahlbar.

ENTWICKLUNG



BRUNNENBAU

Wasser bedeutet Leben. Leider haben viele Menschen, besonders auf dem Land, keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Frauen tragen die schweren Kanister oft stundenlang, um Wasser vom Fluss zu holen und nach Hause zu bringen. Mit der Bohrung von zwei Brunnen konnten wir dieses Jahr viele Familien unterstützen.



Unsere Volontäre aus Österreich und auch wir staunen immer wieder, mit welch einfachen Mitteln gearbeitet wird. Mit dem Werkzeug auf dem Bild baut ein Fundi (Arbeiter) ein Haus.

Zwei Wochen ist ein Team mit drei Männern mit der Bohrung beschäftigt. Ein Gestell, ein alter Motor, ein Bohrkopf und Stangen sowie ein Mann der als Beschwerung dient, werden für den Brunnenbau benötigt. Mehr als abenteuerlich!

HAUSBAU

Ein Dach über dem Kopf und eine menschenwürdige Toilette sind Grundbedürfnisse. **Für 9 Familien konnten wir ein PAMOJA-Haus bauen** und ihnen so ein richtiges Zuhause schenken. Unsere PAMOJA-Häuser werden aus Steinen, Zement, Ästen und viel Lehm gebaut. Als Dach verwenden wir Wellblech.



TOILETTENBAU

Verschläge aus Ästen mit alten Zementsäcken, Plastikplanen oder Palmblätter dienen als Toiletten. Auf dem Land wird oft noch die Buschtoilette verwendet. Das ist nicht nur menschenunwürdig, sondern auch gefährlich. **Für 11 Familien konnten wir eine KENIALE Toilette bauen.**

HÜHNER ALS EINKOMMENSICHERUNG

Die meisten Menschen wollen arbeiten, Geld verdienen und unabhängig sein. Oft ist das gar nicht so einfach. Für Moses und eine Gruppe von Jugendlichen haben wir jeweils ein Hühnerhaus gebaut. Durch den Verkauf der Eier bzw. des Fleisches haben sie ein geregeltes Einkommen und können so für sich und ihre Familien sorgen.



FREIWILLIGENARBEIT



Die 3,5 Wälder Severin, Sonja, Tobias und Wendelin aus Hittisau, Meli aus Lustenau und Carina aus Deutschland haben im vergangenen Jahr ihre eigenen Projekte in Kenia umgesetzt. Bevor ihre Reise losging, überlegten sie sich ein Projektziel und starteten mit dem Sammeln von Spenden. **Wir sagen herzlichen Dank für ihren KENIALEN Einsatz.**



Sonja, die eine hervorragende Physiotherapeutin ist, arbeitete 5 Wochen im Small Home und widmete sich von ganzem Herzen den Kindern dort. **Severin**, **Tobias** und **Wendelin** packten auf verschiedenen Baustellen mit an – ein Klassenzimmer für die Mkunguni Grundschule und ein Haus für eine Familie in Mjanaheri.



Eindrücke aus
Malindi von den
3.5 Wäldern



Auch **Meli** entschied sich für ein Haus- und Toilettenbau. Jeden Tag machte sie sich mit ihrem Fahrer auf dem Motorrad auf den Weg nach Mere und unterstützte die Fundis (Arbeiter). Nicht nur die Familie, für die das neue Haus war, sondern auch die Kinder aus der Nachbarschaft freuten sich immer über Meli. Von ihren gesammelten Spenden wurden nach ihrem Aufenthalt noch 2 Hühnerhäuser gebaut.



Carina war zu Besuch bei Freunden in Nairobi, die ihr von unserem Verein erzählten. Spontan besuchte sie uns in Malindi und war von unserer Arbeit begeistert. Kurz darauf startete sie ebenfalls ein KENIALES Bauprojekt. Carina war von Claudia und ihrem Einsatz für PAMOJA Girls sehr beeindruckt und unterstützt sie nach wie vor.



PROJEKTJAHR 23/24



- 337 Patenkinder & Unterstützung der Kinder im Small Home
- 3 Schülertreffen & 2 Elterntreffen durchgeführt
- 3 Klassenzimmer, 2 Hühnerhäuser, 9 Häuser & 11 Toiletten gebaut
- Schenken mit Sinn: 13 Betten & Matratzen, 1 Fahrrad, 14 Ziegen
- 3 Geschäftsgründungen
- 2 Brunnen gebohrt
- 3 erfolgreiche Operationen
- 1 Eye Camp in Kooperation mit One Dollar Glasses durchgeführt
- 1 Tuktuk und 1 Mischmaschine gekauft
- 120 PAMOJA Girls & Boys Workshops an denen insgesamt 13.866 Jugendliche teilnahmen
- Gründung von 15 PAMOJA Clubs an 15 Partnerschulen
- 3 PAMOJA Girls Evens mit Menstruationstassenverteilung
- 8.000 m² Projektgrundstück in Madunguni gekauft
- Grundstein für unser erstes Bildungszentrum gelegt





JAHRESABSCHLUSS

MITTELHERKUNFT

Mitgliedschaften	2.485,00 EUR
Patenschaften	31.922,00 EUR
Spenden	115.504,51 EUR
Habenzinsen	11,49 EUR

Gesamt 149.923,00 EUR

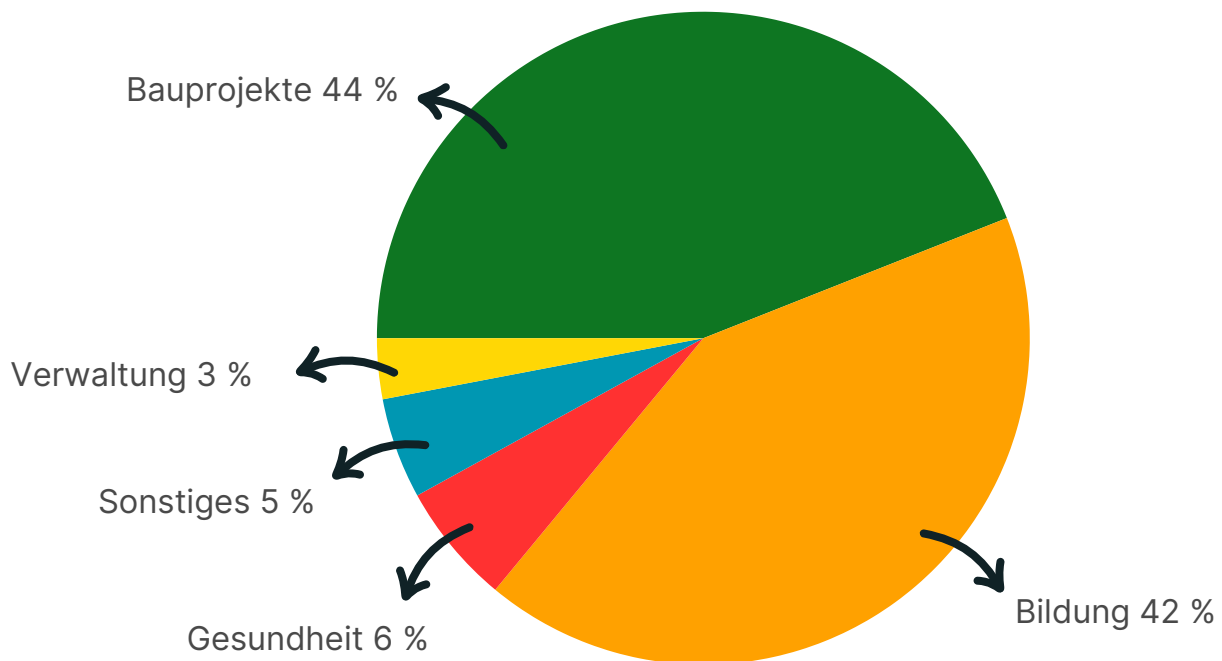
MITTELVERWENDUNG

Projekte in Kenia	138.400,00 EUR
Werbeaufwand	1.656,00 EUR
KEST & SEPA	22,88 EUR

Gesamt 140.078,55 EUR



MITTELVERWENDUNG IN KENIA



Sonstiges beinhaltet Betten & Matratzen, Ziegen & Hühner, PAMOJA Tuktuk & Geschäftsgründungen
Verwaltung beinhaltet Ausgaben zum Erhalt der CBO in Kenia sowie Transport für das Team vor Ort

ASANTE - DANKE



8 Jahre. Acht Jahre sind eine lange Zeit. Mir kommt es oft vor, als sei ich erst vor kurzem zum ersten Mal nach Kenia gereist. Damals hätte ich mir im Traum nicht vorstellen können, dass Kenia einmal zu meiner zweiten Heimat wird und was gemeinsam mit einem großartigen Team und vielen KENIALEN Menschen erreicht werden kann. Ich bin unglaublich dankbar für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wird, die vielseitige Unterstützung und die zahlreichen positiven Rückmeldung.

Das ich selbst von unseren Projekten begeistert bin ist selbstverständlich. Mein Herz geht auf, wenn ich sehe, dass unser PAMOJA Funke auf andere Menschen – egal ob jung oder alt – überspringt und sie bereit sind, gemeinsam etwas zu bewirken.

**Ohne eure KENIALE Unterstützung
wäre es uns nicht möglich. Dafür ein herzliches
Dankeschön & Vergelt's Gott.**

Elisat

Elisabeth Felder, Gründerin & Obfrau

“Für mich steckt hinter PAMOJA viel mehr als nur die eigentliche Bedeutung „mitanand“ – unendliche Dankbarkeit, Wertschätzung, ein Sommer voller prägender Erlebnisse und Abenteuer. Ich durfte Menschen kennenlernen, auf die ich in meinem Leben nicht mehr verzichten kann und möchte.“ Meli

“Der erste Tag beim Klassenzimmerbau hat mich besonders beeindruckt. Es war wirklich schön zu sehen, wie alle gemeinsam mit voller Motivation und vollem Einsatz loslegten, um das Fundament auszugraben.“ Tobias

IMPRESSUM

Herausgegeben von: PAMOJA-mitanand
Bildmaterial: PAMOJA-mitanand Österreich & Kenia
Redaktion & Design: Elisabeth Felder

ALLE RECHTE VORBEHALTEN